

Salische Zeitung

vorm. im G. Schweifke'schen Verlage. (Kollischer Courier.)

Infektionsgebühren für die häufigsten Fälle über deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg nur 10 Pf. vom 1. Juni 1887.

Nummer 277.

Halle, Dienstag 26. November 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text) und Zweite (Zusätzen) Beilage.

Halle, 25. November.

Kirchliche Thätigkeit auf sozialem Gebiete.

In hervorragendem Maße betheiligte sich die innere Mission auch an dem Kampfe gegen die Trunksucht. Sie geht davon aus, daß Alkohol weder ein wesentliches Nahrungs- noch Stärkungsmittel ist, sondern zu den schädlichen Genuß- und Nervenreizungsmitteln gehört...

derer Personen Aufnahme finden, die Heilung von ihrem Laster suchen. — Den Trübsaligen tritt ergänzend die Vereinsthätigkeit zur Seite. Die älteren zur Zeit der Mäßigkeitsbewegung in den Jahren 1837 bis 1848 gegründeten, etwa 60000 Mitglieder zählenden Vereine (früher 872) sind bis auf sehr wenige — in der Provinz Sachsen dürfte nur noch der Entschlafenenverein zu Quedlinburg bestehen — wieder eingegangen.

Ferner arbeitet der im Jahre 1853 in Amerika gestiftete, mit der innern Mission natürlich in seinem Zusammenhange stehende Gut-Templer-Orden, welcher seit kurzer Zeit auf dem Wege über Scandinavien und Schleswig-Eingang in das deutsche Reich gefunden, mit einer nicht unbedeutenden Anfängerzahl in seiner eigenen, jedoch ein stark religiöses Gepräge tragenden Weise nicht ohne Erfolg gegen das Laster der Trunksucht.

Zur Bekämpfung der Unsitlichkeit und zur Rettung der Prostituirten hat sich in engster Verbindung mit der Gütlichkeit und den Organen der inneren Mission eine Reihe von Vereinen gebildet — in unserer Provinz sind 6 solcher Vereine bekannt — deren Wirksamkeit in der Errichtung von Wägebärgen und Wägebänken — es sind in Deutschland etwa 20 vorhanden, darunter das zu Preßler bei Magdeburg —, in der persönlichen Aufzucht gefährdeter bzw. gefallener Frauen und Mädchen und weiblicher Handarbeiterinnen...

sowie die Fürsorge für deren Familien und für die aus dem Gefängnis Entlassenen zu erwägen. Dieser Sache nimmt sich in unserer Provinz neben einer großen Zahl von Sozial-Gefängnisvereinen in erster Linie die Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt an. Die Gesellschaft ist in der Lage, den Sozialvereinen und den an anderer Stelle bereits erwähnten Synodalvertretern für innere Mission vierteljährlich Nachrichten bereitzustellen aus der Provinz gebürtigen, dort wohlhabend gefangenen Gefangenen mittheilen zu können, welche in den Straf- und Besserungs-Anstalten der Provinz eingekerkert wurden und eine Strafe von 6 Monaten und darüber zu verbüßen haben.

Vermischte politische Mittheilungen.

In Frankfurt a. M. ist die Nachricht eingelaufen, der Kaiser werde am 8. Dezember von Darmstadt nach Frankfurt kommen. Der Oberbürgermeister Miquel begibt sich deshalb, wie der 'Post' gemeldet wird, nach Berlin, um vom kaiserlichen Ober-Gesandtschafts-Rath nähere Auskunft zu erhalten.

Ueber den getrigen Empfang des Reichstagspräsidenten durch die Kaiserin in Neuen Palais zu Potsdam berichtet die 'Post'. Ein Solingen erwartet die Herren am Papsttag; Kommerzienr. v. d. Redt kam ihnen entgegen. Die hohe Frau empfing sie mit lebenswüthiger Hand und mit dem Ausdruck ihres Bedauerns, die sie leider Unmöglichkeit für gewöhnlich habe, die für getreten bestimmte Anwesenheit bis heute zu verzögern. Die angelegte Unterhaltung bewegte sich zwar aus dem in der verdienstlichen Gegenwart. So konnte Herr Buhl, als am Erste und landwirthschaftliche Dinge die Rede kam, versichern, daß das Jahr eine ausgezeichnete Weinreife gebracht habe. Herr von Levetzow fügte hinzu, daß selbst in Grünberg ein guter Wein gewachsen sei — was Herr von Urnau-Bomst bestätigte — und die Kaiserin richtete darauf die beunruhigende Frage der griechischen Traube, die sie im Heimatslande im vorigen Monat fennen gelernt. Die Unterhaltung währte länger als eine Viertelstunde.

Der bereits angeführte Ritteritz des Ministerial-Direktors Wittk. Geh. Rathes Dr. Greiff im Kultus-Ministerium aus dem Staatsdienst steht nach der 'Kreuz-Ztg.' zum 1. Januar bevor. Was die Wiederbesetzung seiner Stelle als Direktor der Abtheilung des höheren Unterrichtswesens anlangt, so sind äußerliche Verhältnisse gegenwärtig noch keine Entschlüsse gefaßt, doch gilt es in den beteiligten Kreisen für wahrscheinlich, daß der Kultusminister eine Persönlichkeit aus dem Ministerium selbst für diesen wichtigen Posten in Vorschlag bringen wird, welche mit den Verhältnissen schon ziemlich vertraut ist. Die von Dr. Greiff vermittelte Abtheilung ist auch nach ihrer Zweifeltung im Jahre 1882 immer noch die umfangreichste Abtheilung in allen oberen Staatsbehörden.

Wie die 'Verl. Pol. Nachr.' hören, beabsichtigt die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, nachdem es dem Major Wissmann gelungen ist, das Festland in Deutsch-

Musikalische Todtenfeier.

Einem seit Jahren hier gelittenen Brauche folgend, haben die beiden heiligen Sing-Akademien auch in diesem Jahre das Todtenfest durch geistliche Musikführungen gefeiert. Die musikalischen Leiter der beiden Akademien thun wohl daran, an diesem schönen Brauche festzuhalten, sie haben sich damit wieder den Dank sowohl derjenigen, welche ob des Verlustes eines theuren Angehörigen Trost in den herrlichen Todtengeängen unserer Tonmeister finden, als auch den der Kunstfreunde überhaupt in hohem Maße verdient. In nachfolgendem widmen wir beiden Aufstellungen eine kurze Beschreibung.

I. Singakademie.

Die unter Leitung des Herrn Universitäts-Musikdirektors Otto Mendel stehende Singakademie hatte zur Vertreter des Todtenfestes schon am Sonntag Nachmittag eine Aufführung des 'Deutschen Requiem' von Brahms veranstaltet und dazu die Musikdirektoren gewählt. Letzterer Umstand hat however Anlaß zu unserer Mitteilung, weil das Brahms'sche Werk ungewohnt auf Kirchensängerinnen berechnet ist und deshalb dort eine erheblich größere Wirkung erzielt, als dies im Konzertsaal möglich sein würde. — Nach den Todtenmessen unserer Kirche nimmt ein deutsches Requiem von Brahms unbestreitbar auf dem Gebiete der geistlichen Musik einen allerersten Platz ein. Lieberzögerer konnte kein Komponist die Versinglichkeit aller Töne und die Hoffnung auf ein besseres Jenseits in Tönen ausmalen, als dies Brahms in seinem Requiem gelungen ist. Dasselbe besteht aus 7 Aufstellungen, von denen die ersten drei der Todtenfeier, die übrigen aber der Todtenfeier gewidmet sind. Alle 7 Aufstellungen sind in der Doppelstimme Chorweise; nur in drei derselben sind nicht musikalische Solovorträge eingefügt. — Die erste Aufstellung bildet mehr die Einleitung für das Kommen; sie enthält einen wunderbaren Todtenklagen und schließt das Leid der Trauer in der herrlichen Domänen. Die zweite Aufstellung (Denn alles Fleisch, es ist wie Gras) — ein im Werkstoff gewandter geistlicher Gesang — ist in zwei Theile getheilt, welche beide eine ergreifende Sprache der Trauer führen. Während aber der Vorberichter (Baal) mehr der Reklamation Raum giebt, wird der Radikal (Allegro-Biar) bewegt und fortwährend, daß die Melodie vom Chor unisono gelangen wird, enthält nicht die Wirkung. Die III. Aufstellung, gleichfalls zweifach, ist ein Weibervortrag, der die tiefste Klamm. Die schwermüthige und trauererfüllte Musik stellt sich zur Aufgabe, für die Herzgebunden und Seelenabwesenden erfindenden Ausdruck zu finden und die als Kontinuität des Schmerzes hervortretende, auf dem tiefen D der Mäler als Schmerzpunkt angedeutet, die trübende Sorge über das Thema: Die heilige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfasst 24 Seiten.

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand ist von geradezu imponirender Wirkung. Wie haben es hier mit dem tiefsten Orgelton der ganzen Musikwelt zu thun. Die vierte Aufstellung (Ich hab' dich nicht verlassen) enthält ein sehr lebhaft und ohne Nachdenken von dem letzten Leben bei dem Herrn Jeshoo in Tönen der Begeisterung. Zur fünften Aufstellung (ein Sopran solo mit Chor) 'Ich hab' dich nicht verlassen' erntet die Bekundung eines Wiederbesuchens im Jenseits und der dort neuer hervorgehenden himmlischen Freude. Das Bedeutendste an dem Werke aber ist wohl die letzte Aufstellung: 'Denn wir haben hier keine lebende Stadt', welche einen Preisgesang der Wunder der Auferstehung und eine förmliche Preisbesprechung an den Tod enthält. Sie rufen sich lebendes die letzte Begeisterung in der Sprache über das Thema: 'Herr, Du bist wahrhaftig.' Die letzte Aufstellung: 'Ich hab' dich nicht verlassen' lehnt sich inhaltlich an den einleitenden I. Satz an und breitet die Sicherheit der Todten. Dies ist in kurzen Umrissen der Inhalt des Werkes. — Die Besetzung desselben durch die Singakademie war eine durchaus befriedigende. Von fleißigem Studium und verständnisvollem Eingehen in die Aufgabe zeugten sowohl die solistische Chöre, als auch das mit sich selbst und Harmonie feine Wort gebende Halle'sche Studio und Theater-Orchester in der vorliegenden Aufführung. Die Instrumentationstunst eben so schwierige wie dankbare Aufgaben stellte. Für die kleinen Solovorträge waren in der Konzertsaalhalle Herr W. Haber aus Götting (Sopran) und in Herrn Dörmann's Reichthum von Herr (Bass) gute Vertreter gestanden. Herr W. Haber's Vortrag war nicht nur musikalisch, die unbedingteste Anerkennung verdienen. Dirigirte die Aufführung mit Aufmerksamkeit und Energie; einige durch die Solisten veränderte Uebereinstimmungen wurden dadurch ohne merklichen Schaden für die Aufführung beseitigt. Die in den beiden letzten Tönen angeordnete Partie verweilte wir aber nur zu billigen, wenn etwa das Chormaterial für die dort gestellten Aufgaben sich als unzulänglich erwiesen hätte. Mit uns dankt ein die Musikdirektoren auf den letzten Platz stehendes Musikcorps Herrn Dörmann's und seiner fleißigen Sängerschaft für den bereiteten wohlthätigen Anstoß.

II. Neue Singakademie.

Am Nachmittag des Todtenfestes wohnten wir dem 'Heiligen Konzert' der 'Neuen Singakademie' im Hofsaal des Bel. Auch hier hatte sich eine sehr gelungene der Aufführung anständig lautende Söcherkeit eingebunden. Eingeleitet wurde das Konzert vom Halle'schen Studio und Theater-Orchester mit dem Trauermarsch aus der 'Sinfonie' (Nr. 11) von Beethoven, dessen Wiederholung durch das Herr Musikdirektor W. Reich's geistliche Orchester die großartigen Zerknirschung an erhabener Wirkung brachte. Darauf folgte das Gebet: 'Verleih uns Frieden und Vorsehung' (Nr. 11) von Beethoven, dessen Wiederholung durch das Herr Musikdirektor W. Reich's geistliche Orchester die großartigen Zerknirschung an erhabener Wirkung brachte. Darauf folgte das Gebet: 'Verleih uns Frieden und Vorsehung' (Nr. 11) von Beethoven, dessen Wiederholung durch das Herr Musikdirektor W. Reich's geistliche Orchester die großartigen Zerknirschung an erhabener Wirkung brachte.

Wenn sich als Konzertfängerin hier einführte. Das Hauptinteresse nahm aber zweifelsohne das nunmehr folgende Requiem in C-moll von Cherubini in Anspruch. Wie beschränkt auch mit diesem Werke — von welcher 'Höhe' man es sich vorstellt — es ohne Vergleich in der Welt das Beste — gelegentlich der Aufführungen in den Vorjahren eingehender, können uns deshalb auf einige kurze Bemerkungen beschränken. — Cherubini hat sein C-moll-Requiem fast durchgänzlich im Tone seiner früheren Aufführungen gehalten; die Trauerfrage bestimmt nirgends ganz und der unglückliche Schmerz wird nicht völlig aufgeföhrt. Trotzdem ist sein Weibermitteln ein so nachhallig, daß die gesamte Musica sacra und speziell die neuere Operliteratur kein Werk anzuweisen hat, durch welches es übertrifft werden könnte. Den Mittelpunkt der heiligen Cherubini'schen Todtenmesse bildet das 'Dies irae'. Dasselbe wird nach dem einleitenden 'Requiem aeternam', dem 'Inimigen', 'Kyrie' und dem 'differen', 'In memoria aeterna' in einem Tempo durchgeführt bis zu dem weihnachtlichen 'Lazarus', dem sich das unige 'Pie Jesu' anschließt. Dem Orgelwerk ist die Aufgabe anzuweisen, mit einfachen Mitteln (Polymetrie und Antagonismus) das Serebreitende des jüngsten Gerichts und seiner Schwere an schauerlichem Ausdruck zu bringen. Im Chor: 'Domine Jesu Christe', wird die Frage über 'Quam olim Abraham promissit et semini ejus' zu großer Bedeutung. Auf das in auffälliger Kürze behandelte 'Sanctus' folgt ein ruhiges 'Pie Jesu'. Der letzte Satz, 'Agnus dei' beginnt in lebenswüthigen Tönen mit einem dreimaligen Aufschwung des Chores zum Thema Gottes, von welchem 'Agnus' ab wird der Satz ruhig, um dann in geheimnisvollen Klängen der gemalten Seele eine Zukunft bei dem Niedrigen zu verfinden. Die Ausführung des Werkes geriet der 'Neuen Singakademie' und deren musikalischem Leiter — Herrn Musikdirektor Reich — in höchster Weise gelungen. Unter der hohen künstlerischen Auffassung und warmen Empfinden zeigten die Leitung des Herrn Reich'schen Chor und Orchesterleistungen durchweg sehr rühmlichen Werthe. Man konnte unwillkürlich erkennen, daß die Aufführung im Hofsaal die ungetheilte Bewunderung hervorgerufen hatte.

Aus dem eben Mitgetheilten unserer beiden Singakademien, deren letzte Darbietungen wir in Vorstehendem von völlig unparteiischer Standpunkte aus gewürdigt haben, giebt die Halle'schen Kunstfreunde den nicht zu unterschätzenden Vortheil, daß ihnen die Bekanntheit mit den Meisterwerken der Tonkunst vermittelt und die Möglichkeit gegeben wird, diese Werke in kunstwürdiger Ausführung zu genießen. Von diesem Gesichtspunkte aus kann Jeder, dem es um die Pflege der Kunst Ernst ist, den erwählten Werkkreis nur mit Freuden begrüßen. G. Reinfold.







Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including items like 'Kaffee', 'Zucker', and 'Weizen'.

Verlag der Anstaltsverwaltung 'Sächsischer Zeitung' zu Halle. ...

Farbige Seidenstoffe von 95 Bize. 618 12,55 p. Met. ...

Sie haben sich überall Handschrift vertriebt. Stolberg a. S. ...

Nach Tausenden abgeben diejenigen, welche bei Heiferreit, Gulten und catarrhischen Affektionen der Schilddrüse ihre Heilung ...

Ämtliche Bekanntmachung. Der Bienenbesitzer G. Nitschke zu Nietleben ...

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhoben en Citwendungen wird Termin auf den 12. December, Vormittags 10 Uhr ...

Hallerischer Thierschutz-Verein. General-Verammlung am 27. November, Abends 8 Uhr ...

Familien-Nachrichten. Statt besonderer Meldung. Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere geliebte Mutter ...

Todes-Anzeige. Heute am Tobensfest, Vormittags 10 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden ...

Telegraphischer Kursbericht der Sächsischen Zeitung. Berlin, 25. November 1889. Berliner Fondsbörse.

Neueste Nachrichten und Depeschen. Petersburg, 24. November. Der Großfürst-Thronfolger ist heute in Parstoje Selo wieder eingetroffen.

Nationalliberale Parteiverammlung!

Im Anschluß an den zu Halle a. S. stattfindenden Parteitage ist daselbst auf Sonntag den 1. Dezember, 3 1/2 Uhr Nachmittags im Saale des „Neuen Theaters“ eine öffentliche Versammlung der nationalliberalen Partei

anberaumt, in welcher die Herren Vicepräsident des Reichstages Dr. Buhl, Reichstagsabgeordneter Dr. Böttcher-Freiburg und Landtagsabgeordneter Dr. Friedberg-Halle

politische Ansprachen halten werden. Wir laden alle nationalliberalen Parteigenossen der Provinz Sachsen zu dieser Versammlung freundlich ein.

Der Ausschuss des nationalliberalen Wahlcomité's der Provinz Sachsen.

- List of names and titles: R. Pipo-Magdeburg, Voigtel-Magdeburg, Listemann-Magdeburg, Lüdecke-Hüttenleben, O. Hubbe-Magdeburg, Dr. Spiering-Halberstadt, Prof. Dr. Friedberg-Halle, Pieschel-Erfurt.

Das Localcomité. Ernst, Stadtrath. Krug, Director. Bethcke, Commerzienrath. Elze, Rechtsanwält. Max Thiene, Kaufmann.

Weihnachts-Ausverkauf,

welcher ununterbrochen bis zum 24. December dauert, bietet in allen seinen Theilen eine überraschende Auswahl von Artikeln, welche sich ganz besonders zu

Fest-Geschenken

eignen. Nur streng solide Waaren. Anerkannt billigste Preise.

4. Markt 4. J. Lewin. 4. Markt 4.

Halle a. S.

Größe ... Der ... In ...



Halle, Dienstag, 26. November 1889.

Der Stand und die Verwaltung der Gemeinde = Angelegenheiten der Stadt Halle für 1888/89.

Armenwesen etc. Im Ganzen stehen jetzt 160 Bürger als Bewilligungsbewerber...

Der etatlich vorgesehene Kammerer-Zuschuß von 160 066 66 66 zur Armenpflege-Budgetung wurde nur in Höhe von 150 534 48 33 4 in Anspruch genommen.

Zur Mithilfe der offenen Armenpflege ist zu berichten, daß durch die 16 Armenbesitzergemeinschaften für Rechnung der Armenpflege 96 644 61 4 Almosen (excl. Waisenkindern) zur Zahlung gelangten...

Auf die gesagten Unterhaltungs- und Pflegegebühren wurden aus auswärtigen Gemeinden und zur Alimentation verpflichteten Personen etc. 18 648 76 4 wieder eingeworfen, gegen 9 355 53 4 im Vorjahre.

Ein nicht unerheblicher Prozentsatz der Unterhalteten 105 von 2152, also 5%, fällt auf ökonomische Verhältnisse bzw. Krankheit und Arbeitslosigkeit seitens des Erwerbenden.

Nur in den allergeringsten Fällen scheint es eine Verursachung der physischen Krankheiten bzw. Wäter herbeizuführen, da die bezüglich den Bestimmungen in der Gesetzgebung sich als gelinde bzw. unzureichend erweisen haben.

Die Beziehung von der Armenverwaltung gestellten Strafanträge scheitern in der Regel ohne den gewünschten Erfolg.

Die Armenpflege. Auf Grund des mit der künftigen Universitäts-Verwaltung abgeschlossenen Vertrages wurden die Kosten für die Armenverwaltung zu tragen hat, der Kosten der Armenpflege überzogen.

Die Armenpflege. Auf Grund des mit der künftigen Universitäts-Verwaltung abgeschlossenen Vertrages wurden die Kosten für die Armenverwaltung zu tragen hat, der Kosten der Armenpflege überzogen.

Die Armenpflege. Auf Grund des mit der künftigen Universitäts-Verwaltung abgeschlossenen Vertrages wurden die Kosten für die Armenverwaltung zu tragen hat, der Kosten der Armenpflege überzogen.

Die Armenpflege. Auf Grund des mit der künftigen Universitäts-Verwaltung abgeschlossenen Vertrages wurden die Kosten für die Armenverwaltung zu tragen hat, der Kosten der Armenpflege überzogen.

Die Armenpflege. Auf Grund des mit der künftigen Universitäts-Verwaltung abgeschlossenen Vertrages wurden die Kosten für die Armenverwaltung zu tragen hat, der Kosten der Armenpflege überzogen.

gegen Entgelt untergebrachte Pflegekinder - sogenannte Pflegekinder - unter 6 Jahren zur Beschäftigung durch die Wittgen der Armen-Direktion-Kommissionen überwiegen.

Auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 über die Unterbringung vererblicher Kinder, welche das vollste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist bis Ende März d. J. von dem Vormundschaftsgericht gegen 62 Kinder die Unterbringung in Zwangsbeschäftigung ausgesprochen worden.

Der Verkehr der Armen-Verwaltung mit Organen der Privat-Wohltätigkeit beschränkte sich im Vergleichsabsatz im Wesentlichen auf den Verein für kirchliche Armenpflege an St. Georgen und den Deumatho-Heim-Verein, von denen ersterer 45 letzterer 330 Personen theils mit Naturalien, theils mit Geldmitteln unterstülzte.

Im Siechenbauhe waren am Ende wie am Anfang der Berichtperiode 55 Sieche und zwar 26 Männer und 29 Frauen untergebracht. Die Verwaltung der Siechen umfaßt 19 880 Tage, die Durchschnitts-Verpflegung-Kosten betragen pro Tag 44.33.

In der städtischen Arbeits-Anstalt betragen die Verpflegungstage für männliche Häftlinge 10 813, für weibliche Häftlinge 2 573, zusammen 13 386, jedoch pro Tag durchschnittlich 13 386 Tage, die Durchschnitts-Verpflegung-Kosten betragen die Einmaligen für sämtliche Häftlinge im Berichtsjahre: für Männerbetriebe 5 216 45 50, für Frauenbetriebe 6 094 45 50, für Kinderbetriebe 369 45 50, zusammen 11 680 45 50.

Am 1. April für 5 Beobachtungen wurden während der Berichtperiode von der Armen-Verwaltung untergebracht 1 Mann, 10 Frauen, 3 Kinder, 20 Blödsinnige und 200 Blödsinnige.

Die St. Georgen- und St. Marien-Krankenhäuser. In St. Georgen und St. Marien waren am Schlusse des Jahres 4523 13 Knaben, 3 Vermählungsfrauen und 37 ganze Familien mit 14 Männern und 39 Frauen, zusammen 53 Familien, und 29 sog. Knaben mit 2 männlichen und 30 weiblichen Personen. Die Gesamtzahl der Verpflegungstage betrug 34 345, auf einen Tag also durchschnittlich 53 Köpfe.

In der Zeit vom 1. April bis zum 31. März 1889 wurden 8 Häftlinge zum Verbleiben in das hiesige Gefängnis entlassen, ein Hund schied aus in Folge Verletzung seines Leibes, 7 Kinder wurden aufgenommen, am Schlusse des Berichtsjahres zählte die Anstalt 46 Häftlinge. Das Verhältnis zwischen den Ausgaben und Einnahmen hat sich leider im Berichtsjahre nicht gebessert.

Die Gesamtzahl der Verpflegungstage betrug 34 345, auf einen Tag also durchschnittlich 53 Köpfe.

In der Zeit vom 1. April bis zum 31. März 1889 wurden 8 Häftlinge zum Verbleiben in das hiesige Gefängnis entlassen, ein Hund schied aus in Folge Verletzung seines Leibes, 7 Kinder wurden aufgenommen, am Schlusse des Berichtsjahres zählte die Anstalt 46 Häftlinge.

Die Gesamtzahl der Verpflegungstage betrug 34 345, auf einen Tag also durchschnittlich 53 Köpfe.

In der Zeit vom 1. April bis zum 31. März 1889 wurden 8 Häftlinge zum Verbleiben in das hiesige Gefängnis entlassen, ein Hund schied aus in Folge Verletzung seines Leibes, 7 Kinder wurden aufgenommen, am Schlusse des Berichtsjahres zählte die Anstalt 46 Häftlinge.

Die Gesamtzahl der Verpflegungstage betrug 34 345, auf einen Tag also durchschnittlich 53 Köpfe.

In der Zeit vom 1. April bis zum 31. März 1889 wurden 8 Häftlinge zum Verbleiben in das hiesige Gefängnis entlassen, ein Hund schied aus in Folge Verletzung seines Leibes, 7 Kinder wurden aufgenommen, am Schlusse des Berichtsjahres zählte die Anstalt 46 Häftlinge.

Die Gesamtzahl der Verpflegungstage betrug 34 345, auf einen Tag also durchschnittlich 53 Köpfe.

75 Einmale, Gebetstage und sonstige Besondere anvertraut. Das Stift war stets besetzt und der Zubau ein so großer, daß von 124 Bewerbern nur 10 aufgenommen werden konnten.

Am Jahresende befanden sich unter den 75 Stiftsbewerbern 35 an Lebensalt einseitige Männer und Frauen, 40 an Lebensalt beidseitige Männer und Frauen.

Der Bericht wurden in den 5 Kinder-Erziehungsanstalten 1 348 Kinder. Eine 6 Kinder-Erziehungsanstalt wurde am 1. Januar d. J. in dem Hause St. Marienstraße 8a errichtet.

Ueber 30 Kinder wurden täglich in die Anstalten aufgenommen. Aus der Zeit vom 1. April bis zum 31. März 1889 sind am 68 Tagen und an hundert Kinder regelmäßig 6 800 Suppen und Brüden verabreicht worden, zu denen noch ungefähr 700 Suppenportionen zu rechnen sind für solche, die fremde Arbeiter nicht berechtigt waren, aber sich dadurch nicht lassen ließen, tagtäglich Wasserzuzug zu thun im Ganzen 700 Suppen zur Verteilung kamen, ungefähr die halbe Anzahl früherer Jahre.

Ueber die Ausgaben, den Gewinn der Halle für 1889, so wie die sich ergebende in dieser Zeitung berichtet.

Stadt-Theater.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

„Curyantbe.“ Eine Theaterleistung, welche Webers leider nur noch auf wenigen Bühnen dem Receptor einverleibte Oper-Curyantbe gleich, hat gegenwärtig Anspruch auf Aufmerksamkeit und Beachtung.

in Deinem Besten und zu Heil und Frommen des glorreichen Geschlechts der Visconti.“

„Gehet über mich, Tante Isabella.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

„Die Kranke wendete sich zu Gertrude.“ Die Kranke wendete sich zu Gertrude.

Das Vermächtniß.

Historischer Roman von Graf von Waldow.

von Graf von Waldow.

I. Kapitel.

„Mein ist die Rache,“ spricht der Herr.

„Wollt ihr gelobt, ihr seid es, Messere Bernardino!“

„So komme ich nicht zu spät? Sprecht, Ambrogio, weist meine Tante noch unter den Lebenden?“

„Contessa Isabella lebt noch, aber ich fürchte, daß ihre Augenblicke gezählt sind.“

„So laßt uns keine Zeit verlieren, führt mich zu ihr! Ihr wißt ja, guter Vater, daß ich, obgleich Herr dieses Schlosses, bisher ferngeblieben bin, wie ein Fremder.“

„Die letzten Worte, welche der junge Anthonio, der das Gewand eines Abtats trug, mit unerkennbarer Bitterkeit gesprochen, wurde durch das Geräusch überhört, das das Aufsteigen der Zugbrücke veranlaßte, über die er soeben in Begleitung eines Klosterknechtes geschritten war.“

„Schloß Brivio, unweit von Lecco in der Lombardie, höchst malerisch gelegen, ward im Norden von der Kalkfelsen der Gebirgsflanke begrenzt, die man die Plezzone nannte, und piegte sich in dem See von Brivio, der, von der herabfließenden Abba gebildet, mit seiner Fluth die steile Felswand bespült, auf deren Höhe das altherwürdige Castell thronte.“

„Hohe Thürme mit Mauerkrone und Zinnen schienen dem Gesteine weniger zur Zierde, als im Falle eines feindlichen Angriffes zur Vertheidigung zu dienen.“

„Ueber dem Hauptportale, im inneren Schloßhofe, war das Wappen der Visconti in Stein kunstvoll gemeißelt: eine Schlange, überragt von einer Herzogskrone und umgeben von kriegerischen Trophäen.“

„Oben schritten der Castellan Ambrogio und Bernardino Visconti, der letzte Sproß des alten Herrergeschlechtes, unter dem Wogen des Hoves hindurch in die große Halle, die, nur theilweise durch lebende Fackeln erhellt, einen unheimlichen Anblick gewährte.“





**Hallenser Kakao**  
 übertrifft alle Fabrikate der Welt in  
 Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit  
(1668)  
 Mk. 2.—, 2,20, 2,60, 3.—, 3,20 1/2 Kg.  
 Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

**Deutsche Schokoladen:**  
 Wir fabriziren nur garantirt reine Fabrikate und stellen die Qualitäten derart her, dass sie bei gleichen Preisen die so sehr gepriesenen ausländischen Fabrikate übertreffen.  
 Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

**Ausverkauf**  
 zurückgesetzter  
**Gardinen, Portièren u. Tischdecken**  
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**A. Huth & Co.,**  
 gr. Steinstr. 70/71.  
 Im Neubau! Im Neubau!



**Julius Blüthner's**  
**Pianoforte - Magazin,**  
 Reparatur-Anstalt,  
 Halle (Saale),  
 Poststrasse 15, I.  
 Lager von Harmoniums.



Bei Ed. Anton in Halle a. S. ist zu haben:  
**Halle'scher Kalender für 1890**  
 mit Jahrmärkte-Verzeichnis der Provinzen Sachsen etc. 4 Bogen 4<sup>o</sup> 20 Bf.  
**Halle'scher Wirtschaftsz- u. Historien-Kalender f. 1890**  
 10 Bogen in 4<sup>o</sup> enthaltend Jahrmärkte-Verzeichnis, Rubelken, viele Illustrationen, als Preisangabe 1 Bogen, Kalender und 1 Delbrosch.  
(Halleri. Familien) 40 Bf.  
 Wiederverkäufern zur Aufzählung empfohlen.

**Algermissen's Volksschulatlas,**  
 mit besonderer Berücksichtigung der Heimaths- und Vaterlandskunde.  
 Für jeden Regierungsbezirk in besonderer Ausgabe.  
 Inhalt: 1. Karte der Heimath (Regierungsbezirk Merseburg), 2. Karte der Provinz Sachsen, 3. Deutschland, 4. u. 5. Deutschland politisch (Vergleichsblatt), 6. Europa, 7. u. 8. Weltkarte, 9. Weltkarte und weltliche Weltkarte, 10. Weltkarte.  
**Preis nur 50 Pfg.**  
 Die Heimathskarten, auf der einen Seite des Reg.-Bez. Merseburg, auf der andern Seite Provinz Sachsen, sind einzeln käuflich.  
 Preis der 2seitigen Karte 20 Pfg., in Partien für Schulen 15 Pfg.  
 Für den Reg.-Bez. Merseburg ist mir der Vertrieb übertragen worden.  
 Durch alle Buchhandlungen des Reg.-Bez. Merseburg zu beziehen.  
 Ed. Anton in Halle a. S.



**Universal-Spiegel**  
 Dieser Spiegel ermöglicht jedem, sich gleichzeitig von vorn und hinten, sowie beiden Seiten zu sehen, nimmt sehr wenig Raum ein, lässt sich überall an Wand, Tisch und Fenster anbringen, und schmückt jedes Zimmer durch sein elegantes Aussehen.  
 Ohne Kopfspiegel von 3 Mk.  
 Mit Kopfspiegel bis 48 Mk.

**Wilhelm Schreiber, Stendal**  
 empfiehlt  
**einschaarige Pflüge mit gebogenen Gründel**  
 zwei- und vierspannig.  
 Den Herren Landwirthen wird bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung zugesichert.



**Billetepapiere und Billetkarten,**  
 feinste Qualitäten in elegantester Ausstattung empfiehlt  
**J. Zoebisch, gr. Steinstr. 66.**

**Reinwollene Geraer Kleiderstoffe,**  
 Specialität: schwarze glatte und gestreifte Kleiderstoffe in jeder Preislage, sowie auch in allen anderen Farben, ebenso taugliche Stoffe zu Hauskleidern etc. empfiehlt zu bekannt billigen Preisen  
**Albert Friedländer,**  
 Köhlnstraße 51, Kohl's Restaurant.

**C. F. Ritter,**  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 91.  
 Fernsprecher 313.

**Edm. Baumann Nachf.,**  
**Eug. Marini,**  
 Juwelier u. Goldschmied,  
 empfiehlt zu Hochzeits-, Gelegenheits-, Jubiläumsgeschenken  
**Alfenidewaaren**  
 in prachtvoller Auswahl.  
 — Neuheiten. —  
 Beste Waare.  
 Leipziger-Str. 13.  
 Leipziger-Str. 13.  
 Billigste Brausynelle.  
 Strong real Bohemianing.

**Spiel**  
 Karten, sogenannte französische Piquetkarten (Oldruck, 32 Blatt) in prima Qualität mit runden Ecken, maroquinirt, kosten bei mir nur  
**10 gestempelte Spiele 4 Mk.**  
 Dieser Preis ist nur für meine auswärtigen Kunden, welche die Karten per Post beziehen.  
**1 Probespiel kostet 50 Pf.**  
 frei in's Haus.  
 Briefmarken nehme ich in Zahlung. Versandt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.  
**H. Mehles**  
 BERLIN W.  
 159 Friedrich-Strasse 159.

**BRILLEN UND PINCE-NEZ**  
 empfiehlt  
**Emil Heynert,**  
 Mechaniker und Optiker,  
 61 Obere Leipzigerstr. 61

**Prima Rinderkochfett 9 Bfd. zu Mk. 4.**  
**Reines Schweineschmalz 8 „ „ 5.**  
**Süßrahm-Tafelmargarine 8 „ „ 6.**  
 bestehend in Voll-Collé neuen Machinens  
**Die Dampfzuckermühle des k. k. Schlachthauses zu Offen an der Ruhr.**  
(1513)

**Meisfuttermehl,**  
 24-28 % Fett u. Protein und 50-60 % nichtstickstoffige Nährstoffe enthaltend, mindestens 24 % Fett und Protein garantirt, als billiges, nahrhaftes und gesundestes Kraftfutter für Rindvieh, Mähren und Schweine.  
 Verkaufsstelle in Landsberg a. S. Halle bei Paul Weber.  
(1547)  
 Zu den noch ausstehenden  
**Stadtverordneten-Wahlen**  
 bitte ich die Wähler recht dringend, vor meiner Person abstimmen zu wollen.  
(2493)  
**Theod. Fuhs.**

**Halle'sche Puppenklinik.**  
 Special-Puppenhandlung und Reparatur-Anstalt  
 Leipzigerstr. 29 a. Thurm. (2432)  
**Agentur-Commissionsgeschäft.**  
 Beforgung von  
**Hypothesen unter coulantem Bedingungen;**  
 Vermittlung über An- u. Verkauf von Grundstücken aller Art.  
**Bernburgerstr. 21. L. Herzfeld.**

**Bruchbänder**  
 Bester Konstruktions, in allen Formen u. Größen werden, auch auf briefliche Bezeichnung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Prof. Sargacin's Die Unterleibsbrüche u. ihre Stellung gratis. Prof. Sargacin aus Wien bei Stimme (Vorderreich) schreibt: Die gefundene Bandage ist ausgezeichnet, macht mir keine Beschwerden u. hält den Bruch, trotz seiner Größe, vollkommen zurück. Ich bin Ihnen unendlich verpflichtet, da ich früher nie ein Band erhalten konnte welches eine Zurückhaltung bewirkte! Anonyme v. Bandagen-Befestigung in Halle, Gerth, a. Stadt Dresden am 9. jeden Mon. v. 11<sup>h</sup>—7 Uhr Nachm. Man adressire: An die Zeitschrift für Bruchleiden in Stuttgart, Allee-Str. 11

**B. Christ**  
 Halle a. S.  
 Von heute bis 1. Dezember eröffne einen  
**Ausverkauf zurückgesetzter Seiden-, Weiß- u. Wollwaaren.**  
 Gr. Steinstraße 13.  
 Mein großes Lager bietet Gelegenheit zu billigen Einfäufen.

